



Das Projekt „Türöffner“ wird umgesetzt vom Landkreis Märkisch-Oderland, Abteilung II, Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

[Projekt „Türöffner - Wriezener Str. 30 - 15344 Strausberg]

Kurzkonzept

Projekt „Türöffner“

Wriezener Str. 30
15344 Strausberg

Telefon: 03341- 3089- 110
Telefax: 03341- 39089- 77

E-Mail:
tueroeffner@oberstufenzentrum-mol.de

Projekt „Türöffner: Zukunft Beruf“

„Türöffner: Zukunft Beruf“ ist ein Landesprogramm des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Ziel des Programms:

Durch Projekte mit Jugendlichen an Oberstufenzentren sollen Ausbildungsabbrüche vermieden bzw. die Ausbildungsfähigkeit gestärkt werden. Darüber hinaus soll zu Angeboten, die bereits im Handlungsfeld Übergang Schule-Beruf bestehen, informiert werden. Die Lokalen Koordinierungsstellen (LOK) sind dabei Ansprechpartner für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe.

Arbeitspakete der LOK sind:

1. Unterstützung von Auszubildenden im schulischen Teil der Ausbildung und Jugendlichen in den Bildungsgängen der Berufsfachschule Grundbildung (BFS-G) und Grundbildung Plus (BFS-G Plus) am Oberstufenzentrum. Mit Projekten sollen Ausbildungsabbrüche vermieden und die Ausbildungsfähigkeit gestärkt werden. Aufgabe der LOK ist die Vorbereitung, Organisation, Beauftragung der Durchführung und Nachbereitung der von Dritten durchzuführenden OSZ-Projekte
2. Unterstützung von Jugendlichen und deren Eltern, Lehrkräften am Oberstufenzentrum und an allgemeinbildenden Schulen sowie von Betrieben. Information und Lotsenfunktion zu bereits existierenden Angeboten im Übergang Schule-Beruf.

Umsetzung im Landkreis Märkisch-Oderland:

Landkreis Märkisch-Oderland, Abteilung II, Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt
Dienstszitz: Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland Standort Strausberg

Frau Ariane Finger - Projektmitarbeiterin
Herr Kai Hamborg - Projektleiter



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.